

Oktober 2023

Canna-Kolumna

Die Cannabisexpert:innen aus der Jägerstraße

Cannabinoide und Epilepsie

Ein epileptischer Anfall tritt auf, wenn es im Gehirn zu einer vorübergehenden, abnormen Entladung von Nervenzellen kommt. Dies kann zu verschiedenen Symptomen führen: von Zuckungen und Muskelverkrampfungen bis hin zu Bewusstseinsverlust. Ein Anfall dieser Art kann zum Beispiel bei Fieber oder bei Alkoholentzug auftreten, kommt nach dem Abklingen der auslösenden Krankheit aber nicht wieder vor. In Abgrenzung zu diesen sogenannten „Gelegenheitsanfällen“ steht die Epilepsie, bei welcher es sich um wiederkehrende Anfälle und dadurch eine chronische Erkrankung handelt.

Epilepsie kann verschiedene Ursachen haben, wie zum Beispiel genetische Veranlagung, Hirnverletzungen, Infektionen, Hirntumore, Schlaganfälle oder angeborene Fehlbildungen des Gehirns. Die Diagnose erfolgt in der Regel aufgrund von klinischen Anfallsgeschichten und spezifischen Untersuchungen, wie EEGs (Elektroenzephalogramm) und bildgebenden Verfahren wie MRT oder CT. Es gibt viele verschiedene Arten von Epilepsie, und die Symptome können je nach Art und Schweregrad der Erkrankung variieren.

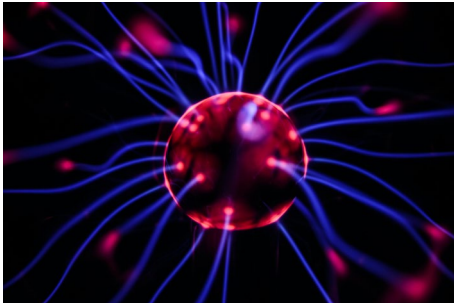
Medikamentöse Behandlung

Die Behandlung von Epilepsie zielt darauf ab, die Anfallshäufigkeit zu reduzieren oder sie ganz zu kontrollieren. Menschen mit Epilepsie können oft ihren Lebensstil anpassen, um das Risiko von Anfällen zu reduzieren. Dies kann das Vermeiden von Schlafentzug und bestimmten Auslösern wie beispielsweise bestimmten Lebensmitteln oder Stress beinhalten. Viele Menschen mit Epilepsie führen ein normales Leben, insbesondere wenn ihre Anfälle gut kontrolliert werden. Dennoch kann die Erkrankung Auswirkungen auf verschiedene Aspekte des täglichen Lebens haben. Es ist wichtig, eine unterstützende Gemeinschaft und medizinische Betreuung zu haben.

Medikamentös wird Epilepsie in erster Linie mit sogenannten Antiepileptika bzw. Antikonvulsiva behandelt. Sie beeinflussen die neuronale Aktivität im Gehirn, um die Entstehung und Ausbreitung von epileptischen Anfällen zu reduzieren. Es gibt eine Vielzahl von Antiepileptika, die zur Verfügung stehen. Die Wahl des Medikaments hängt von verschiedenen Faktoren ab, einschließlich des spezifischen Epilepsietyps, des Alters der Patient:innen, anderer begleitender Erkrankungen und möglicher Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten.

Cannabinoide bei der Epilepsie

Das Endocannabinoidsystem des menschlichen Körpers, über das auch die Phytocannabinoide wirken, spielt eine wichtige Rolle bei der Regulation von Übererregbarkeit. So überrascht es nicht, dass sich das Phytocannabinoid Cannabidiol (CBD) bei der Behandlung von bestimmten Epilepsieformen wirksam zeigt. Vor allem für die Anwendung bei schwer behandelbaren Formen wie dem Lennox-Gastaut-Syndrom, dem Dravet-Syndrom und bei Krampfanfällen im Zusammenhang mit Tuberöser Sklerose existieren einige vielversprechende Studien. Das CBD-haltige Fertigarzneimittel Epidyolex® ist für diese Anwendungsgebiete zugelassen.



Ob sich auch andere Cannabinoide für die Behandlung von Epilepsien eignen, ist noch unklar. Mit CBD steht allerdings bereits eine gute Option zur Verfügung und die bisher erzielten Erfolge lassen vermuten, dass CBD großes Potenzial für die Medizin bereithält.

Wenn jemand mit Epilepsie die Verwendung von Cannabinoiden in Betracht zieht, ist es also wichtig zu beachten, dass sich die Forschung zu Cannabinoiden bei Epilepsie noch in einem frühen Stadium befindet. Auch sind nicht alle Formen von Epilepsie gleich und reagieren nicht auf gleiche Weise auf eine Behandlung. Daher ist die individuelle Beratung durch einen Arzt / eine Ärztin unerlässlich.

Der Tag der Epilepsie am 5. Oktober 2023

Der Deutsche Tag der Epilepsie ist eine jährliche Veranstaltung, die darauf abzielt, das Bewusstsein für Epilepsie in der deutschen Öffentlichkeit zu schärfen. Dieser Tag dient dazu, über die Erkrankung aufzuklären, Stereotype und Vorurteile zu bekämpfen und Menschen mit Epilepsie zu unterstützen. Für das Jahr 2023 ist die Zentralveranstaltung am 5. Oktober in Magdeburg. Das Motto lautet „Epilepsie – wir schreiben Geschichte“.

Mehr Infos zu allen Aktivitäten an diesem Tag sind hier zu finden: <https://www.epilepsie-vereinigung.de/tag-der-epilepsie/>

Wir hoffen, Ihnen hat die neue Canna Kolumna wieder einmal gefallen. Wir halten Sie auf dem Laufenden – jeden Monat neu, hier beim Marktplatz der Gesundheit.

Bis zum nächsten Mal,
Ihre Expert:innen aus der Jägerstraße!